

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): - **(1948)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



AUFTAKT ZUM SCHWEIZER WINTER

Der Skischulleiterkurs ist eigentlicher Auftakt zur Wintersaison in der Schweiz. An einem von Mal zu Mal wechselnden Kurort, in Davos oder auf der Kleinen Scheidegg, diesmal in St. Moritz, der Metropole des Engadins, vereinigen sich während einer Woche zu Dezemberbeginn die Leiter der schweizerischen Skischulen. Da trifft man bekannteste Köpfe, die vor kürzerer oder längerer Zeit zur Schar der aktiven Schweizer Skiwettkämpfer gehörten und natürlich auch jetzt zur Skifahrer-Elite zählen. Sie wirken als Kaderkräfte an der Spitze des Kurses, den der verantwortliche Chef einer jeden an einem Wintersportplatz bestehenden Skischule alljährlich zu absolvieren hat. Leute aus der Westschweiz, aus Champéry, Villars, Château-d'Œx, von der Berra oder aus dem Jura nehmen neben den Vertretern des Berner Oberlandes, der Zentralschweiz, der Skizentren Graubündens und der Ostschweiz teil, und endlich sind auch die Leiter der Skischulen da, die den Namen der großen Städte tragen und an den Wochenenden in deren Umgebung wirken. Der Lehrgang ist recht streng; er stellt die Theorie neben die Praxis. In Referaten, Demonstrationen und in freier Diskussion wird Altes aufgewärmt und werden Neuerungen besprochen; im Übungsgelände wird mit einer Musterskischule trainiert, die wie eine richtige Skischule in verschiedene Klassen eingeteilt ist und deren Teilnehmer sich oft Jahr für Jahr zu diesem «Übungsgruppe» wieder melden. So werden Körper und Geist in unentwegter Arbeit erneut in «Form» gebracht und dazu befähigt, einer Skischule in mustergültiger Weise vorzusehen. — Alle Skilehrer eines einzelnen Sportplatzes beteiligen sich sodann vor Weihnachten noch an einem dreitägigen Kurs nach gemeinsam gültigen Instruktionen; dann erst sind auch sie bereit, ihre vielseitige und schöne Aufgabe während des Winters zur allgemeinen Zufriedenheit zu erfüllen.

NOVEMBER/DEZEMBER 1948 No 11/12

DÉBUT DE LA SAISON D'HIVER EN SUISSE

Le cours des moniteurs de l'école suisse de ski marque le début de la saison d'hiver en Suisse. Les moniteurs se réunissent pendant une semaine au début de décembre dans une station d'hiver qui change chaque année, à Davos ou à la petite Scheidegg, cette fois-ci à St-Moritz, la métropole de l'Engadine. On y rencontre des as bien connus qui, il y a un temps plus ou moins long, participaient activement aux concours de ski, et appartiennent aujourd'hui encore à l'élite de nos skieurs suisses. Ils forment les cadres qui dirigent les écoles de ski de chaque station d'hiver et, en qualité de chefs responsables, ils sont tenus de suivre ce cours. Les représentants de la Suisse romande, de Champéry, Villars, Château-d'Œx, de la Berra ou du Jura y prennent part avec ceux de l'Oberland bernois, de la Suisse centrale, des Grisons et de la Suisse orientale; il y a aussi les chefs des écoles de ski des grandes villes qui exercent leur activité dans les environs en fin de semaine. La reprise, exigeante, porte sur la théorie et la pratique. On rajeunit d'anciennes notions par des conférences, des démonstrations et des discussions portant sur les innovations. On s'entraîne à diriger une école de ski modèle sur le terrain d'exercice; divisée en plusieurs classes, c'est comme une véritable école de ski; les élèves s'inscrivent souvent d'année en année pour venir former ces «classes d'élite». Le corps et l'esprit seront ainsi mis sous la forme par ce sévère entraînement et les moniteurs seront capables de diriger une école de ski de façon exemplaire. Tous les professeurs de ski de nos stations d'hiver suivent encore avant Noël un cours de trois jours organisé selon des instructions générales. Qui contestera qu'ils soient capables de remplir leur belle tâche pendant l'hiver à la satisfaction générale?

AUS DEM INHALT
TABLE DES MATIÈRES
INDICE
CONTENTS

Auftakt zum Schweizer Winter
Les débuts de l'hiver en Suisse
Quelques notes et maxims sans prétention sur le ski
The Winter Book of Switzerland
The Grisons
Alte Bündner Bauweise und Volkskunst
Conrad Ferdinand Meyers Beziehung zu Graubünden
The face of Arosa
Schneesleudermaschinen in der Schweiz
Bahn-Wald — Bannwald
«Die Schweiz» und ihre Leser
Die großen Kunstausstellungen: Kunstschätze Berns
Kunstschätze der Lombardei in Zürich



Zeichnung von R. E. Moser.